

Say Goodbye to the Past

Von Rachelle_Jade

Kapitel 6: Die CD

Er setzt sich wieder an den Schreibtisch und denkt noch mal den Morgen mit Sora und Matt vor drei Wochen. Da war ihm Soras fluchartiges Aufbrechen gar nicht aufgefallen... Der Braunhaarige schüttelt den Kopf. Wie hatte er nur so blind sein können?

Seit dieser Nacht waren nun schon ein paar Tage vergangen. Es kam ihm ewig vor. Er wollte Sora endlich wieder sehen, ihre zarten Lippen spüren... sie waren doch nun zusammen, oder? Diese Frage stellte sich ihm immer wieder. Er selbst konnte sie nicht beantworten. In fast jeder freien Minute hatte er versucht Sora zu erreichen, allerdings ohne Erfolg. Erschöpft lag er auf seinem Bett. Grade eben erst war er vom Fußballtraining nach Hause gekommen. Er hatte ziemlich unkonzentriert gespielt und dementsprechend Ärger mit seinem Trainer gehabt. Auf dem Flur vor seiner Tür konnte er seine Schwester sprechen hören. Tai seufzte und griff nach dem schnurlosen Telefon, das er vorhin mit in sein Zimmer genommen hatte. Wie immer wählte er Soras Nummer, als er plötzlich eine andere Stimme hörte. „Sora?!“, schoss es ihm durch den Kopf und sein Herz blieb kurz stehen. Sofort sprang er auf und riss die Tür von seinem Zimmer auf. Er sah grade noch, wie die Tür seiner Schwester ins Schloss fiel. „Hat meine Schwester etwa Besuch von Sora?“ Sein Herz klopfte wieder schneller. Langsam schlich er sich zu Karis Zimmer und klopfte an. „Ja?“, kam es von drinnen. Mit zitternden Händen öffnete Tai die Tür. Tatsächlich saß dort Sora... sie sah noch hübscher aus, als sonst... Sie hatte ein Lächeln auf dem Gesicht, das erstarrte, als sie Tai erblickte. „Komm doch rein, Tai!“, bat Kari. Tai tat dies, aber ohne seinen Blick von Sora abzuwenden. Warum tat sie ihm das an? Die ganze Zeit über hatte er versucht sie zu erreichen, war ein paar Mal zu ihr nach Hause gefahren... doch nie hatte er mit ihr sprechen können. Und jetzt? Saß sie einfach hier... in seinem zu Hause, aber nicht bei ihm, sondern bei seiner Schwester... Er schluckte, versuchte so diese Gedanken zu verscheuchen. „Hey Sora.. wie geht's?“, begrüßte er sie. „Ganz gut... außer dass Mimi mir zu schaffen macht.“ Taichi setzte sich auf den Schreibtischstuhl direkt gegenüber von Sora und Kari, die auf dem Bett saßen. „Weißt du“, fuhr Sora fort. „Sie ist total fertig wegen Matt. Den ganzen Tag hängt sie zu Hause und ist nur noch am Weinen. Es ist schrecklich, ich kann sie mit nichts aufheitern. Du weißt nicht zufällig von Matt, warum er Schluss gemacht hat?“ Der Braunhaarige schüttelte den Kopf. „Ich hab ihn das letzte Mal gesehen, als er uns von der Trennung erzählt hat.“ „Hm... er hat ja auch viel zu tun mit seiner Band.“ Das rothaarige Mädchen griff nach einer CD und schaute sich das Cover an. Dann hielt sie es Tai entgegen. „Vielleicht werden wir ihn bald nur noch von CDs lächeln sehen.“ „Woher hast du die denn?“, fragte Tai erstaunt. „Ach.. er und seine Band haben sie letztens aufgenommen

und wollen sie zu einer Plattenfirma schicken... da hat er sie mir freundlicherweise kopiert.“ Sora lächelte. Jetzt fiel Tai auf, dass genau diese CD grade im Hintergrund über Karis Anlage lief. Er war stolz auf seinen besten Freund, denn er war wirklich kurz davor seinen Traum zu verwirklichen. „Oh, mach mal bitte Lied Nr. 3 an! Das ist total schön...“ Kari stand auf und drückte einige Knöpfe auf ihrer Anlage. Tai schaute währenddessen zu Sora. Sie vermied es ihn anzusehen, das spürte er, doch konnte er nicht verstehen warum. Kari setzte sich wieder und das Lied fing an. Sora sang den gesamten Text leise mit, anscheinend mochte sie diesen Song wirklich sehr gerne.

*I have a problem that I can not explain
I have no reason why it should've been so plain
I have no questions but I sure have excuse
I lack the reason why I should be so confused
I know, how I feel when I'm around you
I don't know, how I feel when I'm around you*

Around You...

*Left a message, but it ain't a bit of use
I have some pictures but what might be the deuce
Today you saw, you saw me, you explained
playing the show when running down the plane*

*I know, how I feel when I'm around you
I don't know, how I feel when I'm around you
I, I know, how I feel when I'm around you
I, don't know, how I feel when I'm around you*

Around you...

*I, I know, how I feel when I'm around you
I, don't know, how I feel when I'm around you
I, I know, how I feel when I'm around you
I, don't know, how I feel when I'm around you...*

Around you...

Around you...

Around you...

Around you..

(System of a Down – Roulette)

Als das Lied zu Ende war, herrschte Stille. Tai spürte diese Anspannung in der Luft. Er merkte, dass er hier wohl überflüssig war. „Ich geh dann auch mal wieder.“ „Okay, bis nachher Tai.“, meinte Kari und widmete sich nun ebenfalls dem Cover der CD. Er schaute zu Sora. Sie starrte auf die Bettdecke. „Sora?“ Erschrocken zuckte sie zusammen. „Ja?“ Ihr Blick war noch immer nach unten gerichtet. „Kannst du nachher vielleicht kurz in mein Zimmer kommen? Ich möchte dich etwas fragen...“ „Klar.“ „Gut, danke. Dann viel Spass noch...“ Tai verließ das Zimmer und begab sich in sein eigenes. Er wartete den ganzen Abend. Um die Zeit kürzer erscheinen zu lassen, legte er sich die Worte zurecht, die er

ungefähr zu Sora sagen wollte. Danach dachte er über dieses Mädchen nach. Warum verhielt es sich so merkwürdig? Warum hatte Sora vorhin so getan, als hätte diese Nacht nie stattgefunden? Die Zeit verstrich... und er wartete noch immer.. wurde immer müder...konnte seine Augen kaum noch offen halten. Nach jeder vergangen Stunde wurde ihm bewusster, dass Sora nicht mehr kommen würde...so gegen 23.15 Uhr gab er die Hoffnung dann ganz auf, da er gehört hatte, wie seine Schwester ins Bett ging. Tränen brannten in seinen Augen. Warum tat sie das? Immer mehr Tränen bildeten sich, rannen seine Wangen hinab und erreichten seine Lippen. Er schloss verzweifelt seine Augen, hoffte, dass wenn er sie am nächsten Morgen öffnete, alles besser sein würde.

Das war das letzte Mal gewesen, dass Sora und er mehr oder weniger normal miteinander geredet hatte. Verkrampft beißt er sich auf die Unterlippe, um seine Tränen zu unterdrücken. Er weiß noch genau, wie er sich an diesem Abend gefühlt hat. Automatisch greift er nach der CD, holt sie aus der Hülle heraus. Langsam versucht er sie von links und rechts zusammenzudrücken, so dass sie zerbricht. Nach kleiner Kraftaufwendung gelingt es ihm auch und die CD liegt in zwei Teile zerteilt vor ihm. Er holt tief Luft und versucht die ganzen Erinnerungen an diesen Abend zu verscheuchen. Mit einer raschen Handbewegung lässt er die CD samt Hülle in den Mülleimer neben seinem Schreibtisch verschwinden.